

Titelregen für den Golf Club St. Leon-Rot

Damen und Herren werden Deutsche Mannschaftsmeister +++ Fünfter Erfolg in Folge für die Herren +++ Damen holen nach 2004 und 2005 ihren dritten Titel

Die besten Golfer Deutschlands des Jahres 2008 kommen aus St. Leon-Rot: Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am vergangenen Wochenende im Sporting Club Berlin (Bad Saarow) holten sich sowohl die Damen-, als auch die Herrenmannschaft den Titel. Die Damen besiegten im Endspiel den Golf- und Land-Club Club Berlin-Wannsee mit 5 zu 4, und die Herren setzten sich in ihrem Finale gegen den Hamburger Golf Club mit 7,5 zu 4,5 durch.

Den unzweifelhaft größeren Erfolg errangen dabei die Ladies des Golf Club St. Leon-Rot, die nach zwei Endspielniederlagen in Folge nun ihren insgesamt dritten Titel der Clubgeschichte erringen konnten. Der Weg zum Deutschen Meistertitel war für die Spielerinnen um Kapitänin Sylvia Kraft und Trainer Mark Mattheis alles andere als leicht: Nach der Zählspielqualifikation belegte das Team, bestehend aus Sabine Förderer, Carolin Landmann, Sophia Popov, Leigh Whittaker, Nicole Lingelbach und Anne-Catrin Schmitt, mit 385 Schlägen den zweiten Platz hinter dem späteren Finalgegner aus Berlin. Im Viertelfinale wurde dann ein deutlicher 7,5 zu 1,5-Erfolg gegen den Hamburger Golf Club eingefahren, ehe es zu einem an Spannung kaum zu überbietenden Halbfinale kam. In der Wiederauflage des Endspiels von 2007 gegen den Golf Club Hubbelrath stand es nach Vierern und Einzeln 4,5 zu 4,5 – und wie schon im Vorjahr musste das Stechen auf der 18. Bahn entscheiden. Dieses Mal jedoch hatten die Spielerinnen aus der Kurpfalz die besseren Nerven: Sophia Popov teilte ihr Loch, Leigh Whittaker und Sabine Förderer setzten sich gegen ihre Konkurrentinnen durch und brachten damit ihr Team erneut ins Finale. Dort ging dann alles ganz schnell: Das St. Leon-Roter Team entschied alle drei Vierer für sich, und nachdem Sophia Popov und Anne-Catrin Schmitt ihre Einzel gewonnen hatten, war der Erfolg früh unter Dach und Fach gebracht. Die drei abschließenden Matches gaben die neuen Deutschen Meister ab, so dass es zu einem Resultat von 5 zu 4 kam.

Fast schon »Business as usual« war dagegen der Deutsche Meistertitel der Herren – immerhin war es bereits der fünfte Erfolg in Serie für den Golf Club St. Leon-Rot. Das Team, bestehend aus Stephan Gross, Sean Einhaus, Rodolfo Erico Junge, Moritz Lampert, Christian Schunck, Allen John, Florian Fritsch, Marcus Brandt sowie Alexis Szappanos de Varad, wurde nur in den Vierern, die mit einem Unentschieden von 2 zu 2 endeten, vom Hamburger Golf Club ernsthaft gefordert. In den Einzeln drehten die Spieler um Kapitän Axel Stadler und Trainer Frank Adamowicz dann richtig auf: Stephan Gross, Sean Einhaus, Christian Schunck und Moritz Lampert gewannen ihre Matches deutlich, und nach dem Unentschieden von Allen John war der erneute Sieg bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft perfekt. Auf dem Weg ins Finale hatten die St. Leon-Roter Spieler, die zuvor die Zählspielqualifikation mit 510 Schlägen für sich entschieden hatten, im Viertelfinale den Golfclub Bergisch-Land mit 9,5 zu 1,5 und im Semifinale den Stuttgarter Golfclub Solitude mit 8,5 zu 3,5 klar geschlagen.

»Wir sind außerordentlich glücklich und stolz, beide Titel nach St. Leon-Rot geholt zu haben«, freut sich der Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot, Eicko Schulz-Hanßen. »Unser Glückwunsch gilt allen, die an diesen Erfolgen beteiligt waren: Betreuer, Trainer und nicht zuletzt natürlich den Spielern, die über die ganze Woche hinweg großes Golf gezeigt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die Titelkämpfe im kommenden Jahr, bei denen wir versuchen werden, dieses Kunststück zu wiederholen«, so Schulz-Hanßen weiter.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot seit 2001 ununterbrochen in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem

stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.